

rialfluß mit geringstmöglichen Beständen und niedrigen Umlaufmitteln und in einer rationalen Abwicklung der betrieblichen Transport- und Lagerprozesse. Diese Prozesse mit steigender Effektivität zu organisieren - das ist eine der Hauptaufgaben der rechnergestützten Betriebswirtschaft. Und gerade hier gibt es effektive Einsatzmöglichkeiten für die Rechentechnik, wie Erfahrungen in fortgeschrittenen Kombinat, zum Beispiel in den Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“ und „7. Oktober“, im Kombinat Schuhe Weißenfels und in anderen zeigen. Hier nehmen die Parteiorganisationen Einfluß darauf, daß nicht technische Einzelkonzepte, sondern durchgängige Gesamtkonzepte

Über ökonomische Einsichten zu neuen Aktivitäten

Wie zwingend notwendig eine effektive, rechnergestützte Betriebswirtschaft ist, verdeutlichen die Parteiorganisationen mit einer weiteren Überlegung. In den zurückliegenden Jahren war die Betriebswirtschaft in vielen Betrieben und Kombinat noch dadurch gekennzeichnet, daß selbst mit hohem manuellem Aufwand nur ein geringer Teil der anfallenden Daten aus dem Produktionsprozeß erfaßt, aufbereitet, detailliert den kostenverursachenden Bereichen zugeordnet und damit für die Leitungstätigkeit genutzt werden konnte. Häufig waren diese Daten dann auch veraltet, da sie auf handgeschriebenen Belegen übermittelt wurden oder notwendige Änderungen in Zeichnungen und Stücklisten nur mit großen Zeitabständen vorgenommen werden konnten. Das schränkte das Reagieren auf veränderte Anforderungen stark ein. Automatisierte Prozesse in der Fertigung und eine rechnergestützte Produktionsvorbereitung sind auch bei bester Organisation auf diese Art nicht mehr zu beherrschen. Ein wesentliches Erfordernis der rechnergestütz-

erarbeitet werden, die die ökonomischen und sozialen Wirkungen des Rechneinsatzes umfassend berücksichtigen. Das führt, wie Genosse Honecker in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären betonte, Schritt für Schritt von Teillösungen zu geschlossenen Lösungen, was die ökonomischen Ergebnisse beträchtlich ansteigen läßt. Die damit verbundenen Anforderungen verlangen kämpferische Haltungen, Mut zu neuen, originellen Lösungen, Risikobereitschaft, verstärkte sozialistische Gemeinschaftsarbeit insbesondere in den Jugendforscherkollektiven der FDJ, eine kluge Kaderauswahl, rechtzeitige Qualifizierung und gesicherten Parteeinfluß.

ten Abwicklung von Prozessen in der Fertigung und Produktionsvorbereitung ist also eine neue Ordnung in der Betriebswirtschaft. Die wichtigste Anforderung an diese rechnergestützte Betriebswirtschaft besteht dabei darin, die Flexibilität des gesamten Prozesses von der Forschung und Entwicklung über die technologische Produktionsvorbereitung und Fertigung bis hin zum Absatz der Erzeugnisse entscheidend zu steigern, die Kosten durch Reduzieren der Durchlaufzeiten, Bestände und Umlaufmittel in neuen Dimensionen zu senken und insgesamt ein höheres ökonomisches Ergebnis - bezogen auf das Finalerzeugnis - zu erreichen. Mit einer rechnergestützten Betriebswirtschaft, deren Niveau dem Einsatz der Rechentechnik in der Produktionsvorbereitung und -durchführung entspricht, können also entscheidende Reserven für die bessere Beherrschung des gesamten Reproduktionsprozesses in einem Betrieb oder Kombinat erschlossen werden. Über die effektive rechnergestützte Betriebswirtschaft wer-

den Information und Organisation selbst als Quelle beträchtlicher Kostensenkung und damit als Faktor umfassender Intensivierung genutzt.

Über den Einsatz der Rechentechnik wird es möglich, alle erforderlichen Daten des Gesamtprozesses immer aktuell zu erfassen, zu speichern und in unterschiedlichsten Kombinationen bereitzustellen - und das zeitgleich mit dem Ablauf der Produktionsvorbereitung und Fertigung. Damit sind dem Leiter wichtige Mittel für die Vervollkommnung des Leitens und Planens und für seine politisch-erzieherische Arbeit in den Kollektiven in die Hand gegeben.

Richtig ist, wenn die Parteiorganisationen darauf aufmerksam machen, daß in diesem Zusammenhang die bewährten Methoden der „klassischen“ Betriebswirtschaft keineswegs überflüssig werden. Vielmehr gewinnen Kosten-Nutzen-Rechnungen, Vor- und Nachkalkulationen, die Lager- und Bestandsführung, die Gebrauchswert-Kosten-Analyse, der Leistungsvergleich zwischen den Kollektiven und Betrieben, die umfassende Plandiskussion und Aufschlüsselung der Kennziffern bis auf jedes Kollektiv oder die Arbeit mit Haushaltbüchern an Bedeutung. Sie werden vielmehr durch den Rechneinsatz vervollkommen und gewinnen an Aussagekraft. Die notwendigen Informationen stehen stets aktuell, widerspruchsfrei und mit größerer Genauigkeit für die Kollektive, für die Bereiche, für den gesamten Betrieb und das Kombinat zur Verfügung. Damit wird es den Leitern und Arbeitskollektiven möglich, frühzeitiger Engpässe zu erkennen, schneller und umfassender auf die Kontinuität des Produktionsprozesses Einfluß zu nehmen. Sie können damit auch den sozialistischen Wettbewerb konkret mit täglich auf jeden Arbeitsplatz zugeschlüsselten Leistungskennziffern führen. Die Datenerfassung in jedem Ferti-